

ONE OF
24,000

Eine*r aus
24.000



BIRGIT KOLBOSKE

TÄTIGKEIT /
Historikerin

MOTIVATION /
„Das Unbehagen der
Geschlechter mit dem
Harnack-Prinzip.“

JOB /
Historian

MOTIVATION /
"The Harnack Principle
in gender trouble"

ONE OF
24,000

Eine*r aus
24.000

Birgit Kolboske, Historikerin am MPI für Wissenschaftsgeschichte

Historian at the MPI for the History of Science

INTERVIEW BEATE KOCH

Frau Kolboske, Sie waren Mitarbeiterin des Forschungsprogramms, das die Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft (GMPG) untersucht hat. Wie kamen Sie dazu?

Ich hatte schon am Vorläuferprojekt mitgearbeitet, das die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und ihre Verstrickungen mit dem NS-Regime untersuchte. Damals, 2001, war ich als Projekt- und Editionsassistentin für die Publikationen zuständig. Nachdem ich dann längere Zeit frei als Dolmetscherin und Lektorin gearbeitet hatte, kehrte ich zur MPG zurück und begann, die Vorphase des GMPG-Projekts zu koordinieren. Dank der Unterstützung durch Jürgen Renn, den Koordinator des Programms und Direktor am MPI für Wissenschaftsgeschichte, konnte ich dann das Thema Gender als wissenschaftlichen Schwerpunkt einbringen und erforschen.

Was genau haben Sie untersucht?

Am Anfang stand die Frage: Wie lässt sich eine Geschichte von Frauen in der Max-Planck-Gesellschaft am besten, im Sinne von am repräsentativsten und inklusivsten erzählen? Ich habe letztlich zwei Bereiche ausgewählt: jenen, zu dem lange Zeit nur sehr wenige Frauen Zugang hatten – die Wissenschaft; sowie den Bereich, in dem die meisten Frauen die meiste Zeit gearbeitet haben – nämlich das Büro bzw. Vorzimmer.

Wie kamen Sie zur Aufteilung der verschiedenen Frauenrollen, die Sie unter die Lupe genommen haben?

Die Inklusion oder Exklusion von Wissenschaftlerinnen aufgrund des Harnack-Prinzips in den Blick zu nehmen, liegt ja auf der Hand. Dazu gab es auch viel Material im Archiv – seien

Ms Kolboske, you were a member of the programme that researched the history of the Max Planck Society (GMPG). How did you get involved in the programme?

I had already worked on the preceding project that investigated the Kaiser Wilhelm Society and its involvement with the Nazi regime. Back in 2001, I worked as the project and editorial assistant and was responsible for publications. Then, after working freelance as an interpreter and editor for some time, I returned to the MPG and began coordinating the preliminary phase of the GMPG project. With the support of Jürgen Renn, programme coordinator and Director at the MPI for the History of Science, I was able to introduce and research the topic of gender as a research focus.

What exactly did you investigate?

The initial question was: how to tell the history of women in the Max Planck Society, in the most representative and inclusive sense? Eventually, I settled on two areas: the one, where only very few women were admitted – science; and the other, where most of them worked most of the time – the office.

What was the thought process behind dividing up the different roles of women that you looked at?

Considering the inclusion or exclusion of female scientists on the basis of the Harnack Principle was an obvious choice. The archives provided me with a wealth of material on this – be it minutes of meetings of the Sections, the Executive Committee or other documents. One reason for choosing the other area accrued from my good contacts to secretaries due

Birgit Kolboske ist Historikerin am MPI für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Von 2014 bis 2022 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Forschungsprogramms zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, dessen Vorbereitungsphase sie koordinierte.

Birgit Kolboske is a historian at the MPI for the History of Science in Berlin. From 2014 to 2022, she was a research scholar of the programme on the history of the Max Planck Society, whose preparatory phase she coordinated.

© GESINE BORN

© GESINE BORN



Viel recherchiert hat Birgit Kolboske für ihr Buch „Hierarchien. Das Unbehagen der Geschlechter mit dem Harnack-Prinzip: Frauen in der Max-Planck-Gesellschaft“. Das Buch ist im Dezember 2022 im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erschienen.

Birgit Kolboske did a lot of research for her book "Hierarchien. Das Unbehagen der Geschlechter mit dem Harnack-Prinzip: Frauen in der Max-Planck-Gesellschaft" (Hierarchies, Gender Trouble and the Harnack Principle: Women in the Max Planck Society). The book was published by Vandenhoeck & Ruprecht in December 2022.



„Wie lässt sich eine Geschichte von Frauen in der Max-Planck-Gesellschaft am besten, im Sinne von am repräsentativsten und inklusivsten erzählen?“

“How to tell the history of women in the Max Planck Society, in the most representative and inclusive sense?”

es Sitzungsprotokolle von Treffen der Sektionen, des Verwaltungsrats oder anderem. Den zweiten Bereich habe ich auch gewählt, da ich durch meine frühere Arbeit gute Kontakte zu den Sekretärinnen hatte. Ich wusste, was sie leisten und wie hierarchisch die Strukturen gerade auch im Vorzimmer waren. Es war eine ziemliche Herausforderung, da die Quellenlage hier sehr spärlich ist. Hilfreich waren die Interviews und Gespräche, die ich direkt mit Kolleg*innen als Zeitzeug*innen führen konnte. Und dass viele Materialien bereits digitalisiert waren.

Sie haben auch den Umgang der MPG mit Gleichstellung im Vergleich zur gesellschaftlichen Veränderung betrachtet. Ihr Fazit?

Wie insgesamt die Wissenschaft hinkte auch die MPG bei diesem Thema deutlich hinter den gesellschaftlichen Trends hinterher. Allerdings war und ist Deutschland im europäischen Vergleich ohnehin kein Vorreiter, was Gleichstellung oder Inklusion angeht. Dass sich in der MPG bei diesem Thema etwas bewegte, ist dem Gesamtbetriebsrat zu verdanken, insbesondere dessen Frauenausschuss. Anhand von Protokollen aus dem Archiv lässt sich zum Beispiel nachvollziehen, dass es organisierte Proteste von Mitarbeiter*innen gegen eine als zu zögerlich empfundene Gleichstellungspolitik in Form von offenen Briefen und Unterschriftensammlungen gab, etwa im Fall des von Präsident Hans Zacher im Januar 1994 abgelehnten Entwurfs einer Gesamtbetriebsvereinbarung zur Gleichstellungspolitik.

Was wünschen Sie der MPG zum Geburtstag?

Zunächst natürlich weiterhin Erfolge in der Wissenschaft. Aber auch den Mut, den Kulturwandel zu vollziehen. Das heißt, das Harnack-Prinzip inklusiv zu leben oder, anders gesagt, konsequent umzusetzen. Es besagt, die besten Köpfe zu finden und zu rekrutieren, egal welches Geschlecht oder Alter, welche Farbe oder mögliche Einschränkung der dazugehörige Körper hat. ○

to my former work. I knew what they accomplish and how hierarchical the structures were, especially in the office. It was quite a challenge as the sources here are quite sparse. Here the interviews and conversations I had with colleagues and contemporary witnesses proved very helpful. And the fact that many materials had already been digitised.

You also looked at the MPG's approach to gender equality in comparison to changes in society. What was your conclusion?

Just like the scientific community in general, the Max Planck Society clearly lagged behind social trends in this area. However, when it comes to gender equality or inclusion, compared to other European countries, Germany was, and continues to be, anything but a pioneer. It is thanks to the General Works Council, in particular its Women's Committee, that something changed in this area at the MPG. Minutes from the archives show, for example, that there were organised protests by employees in the form of open letters and petitions against a gender policy that was perceived as too half-hearted, such as in the case of the draft of a general works agreement on gender policy rejected by President Hans Zacher in January 1994.

What are your wishes for the MPG on its birthday?

First of all, continued success in science, of course. But also the courage to implement cultural change. That means living the Harnack Principle inclusively or rather implementing it consistently. That is, finding and recruiting the best minds, regardless of gender, colour, age or possible physical limitations. ○



Lesen Sie mehr / Read more:

↳ <https://www.mpiwg-berlin.mpg.de/resources/publications/books/hierarchien-das-unbehagen-der-geschlechter-mit-dem-harnack-prinzip>